

Farben

Blau gehört nicht zu den typischen Herbstfarben. Eher goldgelb und rost-orange, braun und gelb-oliv. Wenn solches Laub aber auf blau mit Biese trifft oder auf ein milchiges Blau in den Morgenstunden, ist das doch Herbst pur. Im Garten machen sich nochmals Blüten bereit, das Blattwerk ist schon etwas angetrocknet und da und dort braun. Im Sessel im Spitalzimmer sitzt eine Frau und hält sich wärmend eine Decke bis gegen den Hals hoch. Etwas geduckt und traurig wirkt sie. Die Augen schauen aus wie späte Blüten, die noch aufkommen möchten und doch scheu blicken. Die Stimme sagt: Es muss wieder kommen! Ich gebe nicht auf. Und in anderer Tonlage: Ich habe ja lange immer alles machen können. Nur den Mut nicht verlieren! sagt die Stimme weiter in ihrem Ton. Wie wenn sie sich zugehört hätte, sagt sie auf einmal gegenwärtig: Zum Glück ist es schönes Wetter in diesen Tagen. Da tun mir die Farben so gut. Und der Himmel hat ein besonderes Blau. Zu Hause, wenn ich bei meinen Lieben bin, habe ich aber die Nacht am liebsten. Ich gehe fast jede Nacht ans Fenster und meistens auch hinaus, weil ich das tiefe Blau schauen will. Und wenn ich mich wieder hinlege, mag ich in dieses Blau hineinsinken und bin geborgen.

Darauf bedankt sie sich sehr, dass ich zu ihr gekommen sei.

Pfrn. Ingrid Zürcher, ref. Seelsorgerin Inselspital